Transformationsmodell Solidarische Landwirtschaft

Mithilfe des “Trilemma-Checks” Probleme zielgerichtet identifizieren

Transformationsmodell Solidarische Landwirtschaft

Mithilfe des “Trilemma-Checks” Probleme zielgerichtet identifizieren

Was verstehen wir unter “organisationaler Stabilität”?

Organisationale Stabilität einer Solawi besteht darin

(1) unter Wahrung ihrer **transformativen Zielsetzungen**
(2) **wirtschaftlich überlebensfähig** zu sein und
(3) den unmittelbaren und partizipativen **sozialen Zusammenhalt zu erhalten**.

Gleichzeitig gilt es, einen möglichst **hohen Grad an Resilienz** zu erreichen, als Fähigkeit, die organisationale Stabilität auch in exogenen (= von außen kommenden) Krisen beibehalten zu können

---

Ziele des Trilemma-Checks

- Vereinfachung von komplexen Problemzusammenhängen
- Verschiedene Einflüsse und Interaktionen besser verstehen
- Maßnahmen ableiten

Links:

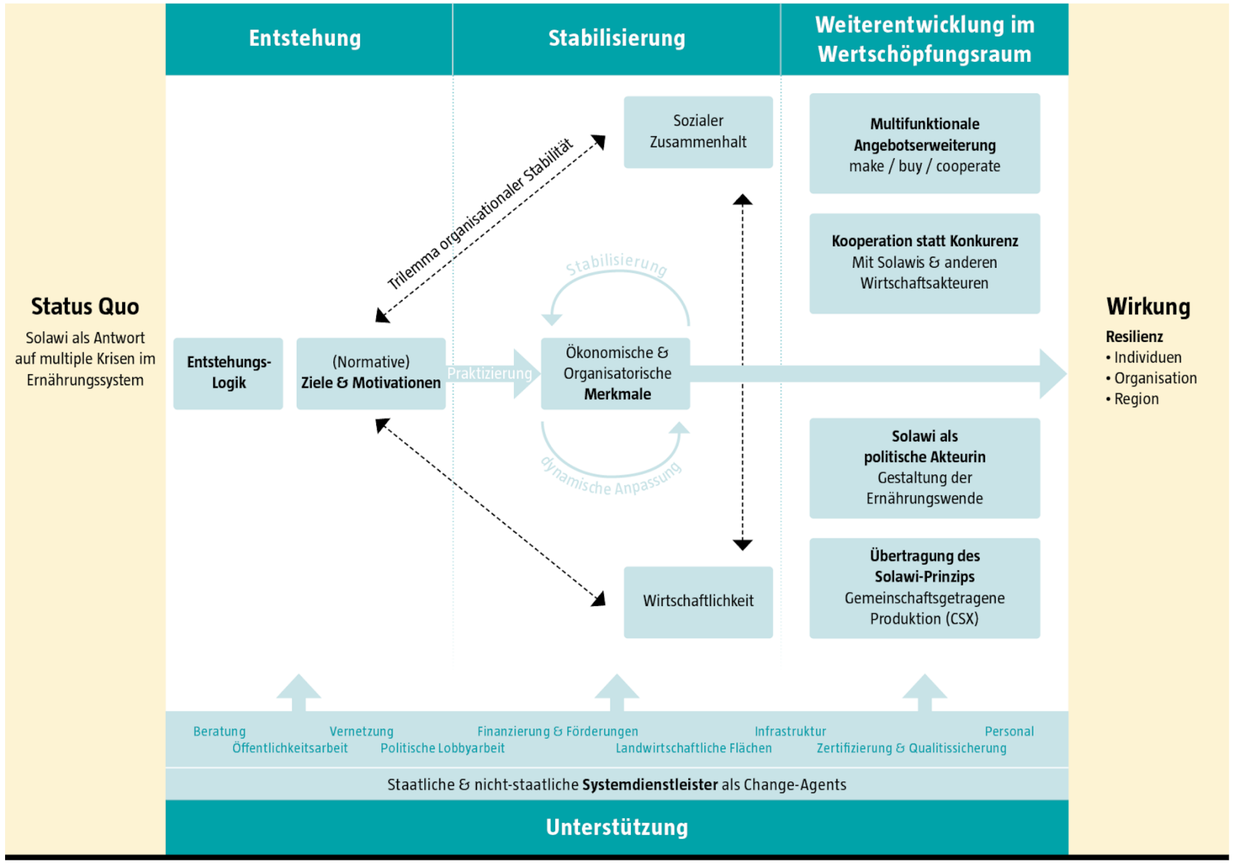
- Analyserahmen organisationaler Stabilität
- Trilemma-Check: Probleme identifizieren
- Stabilität erreichen – Maßnahmen & Strategien aus der Praxis

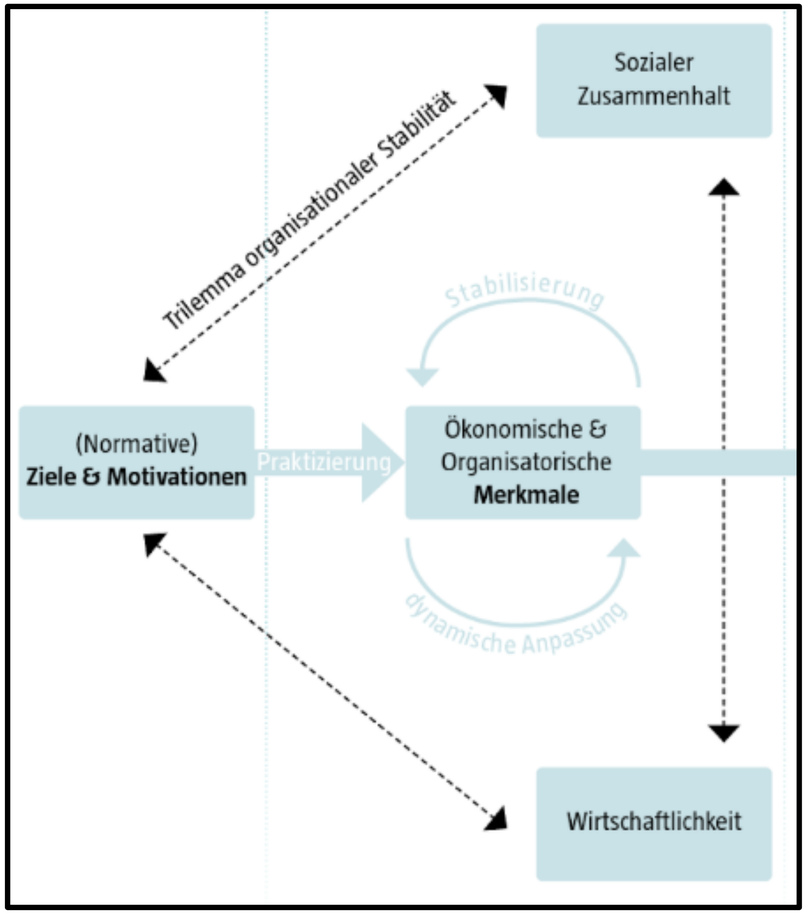
Transformationsmodell Solidarische Landwirtschaft

Mithilfe des “Trilemma-Checks” Probleme zielgerichtet identifizieren

Transformationsmodell Solawi

Multifunktionale Regionalversorgung durch Solidarische Landwirtschaft





Transformationsmodell Solidarische Landwirtschaft

Mithilfe des “Trilemma-Checks” Probleme zielgerichtet identifizieren

Indikatoren zur Erfassung organisationaler Stabilität

Transformativer Anspruch (T)		
Indikator		
T1 – Selbstverständnis		
T1.1	Identifikation	Erwartungen, Ansprüche & Wünsche
T1.2	Definition & Transparenz	Organisationale Vision & Mission (Leitbild)
T1.3	Zustimmung	Zustimmung zum Leitbild
		Ideologische (Werte-) Konflikte
T1.4	Erreichung	Gelebte Wirklichkeit des Leitbildes
T2 – Ziele		
T2.1	Identifikation	Zielfindungsprozess
T2.2	Definition & Transparenz	Organisational vereinbarte Zielsetzungen
T2.3	Zustimmung	Hohe Zustimmungswerte und Zufriedenheit aller Beteiligten
T2.4	Ziel-Erreichung	Realisierung selbstgesteckter Ziele

Soziale Stabilität (S)		
Indikator		
S 1 – Organisationale Bindung		
S1.1	Identifikation/ Zugehörigkeit	Fluktuation
S1.2	Selbstwirksamkeit/ Sinnstiftung	Lernformate
S1.3	Gruppenklima/ Wir-Kultur	Feste
S2 – Soziale Beziehungen		
S2.1	Integration/ Vernetzung/ Wertschätzung	Ko-Produktion
		Austauschräume für die Mitglieder
		Kennenlernformate / Onboarding für neue Mitglieder
S2.2	Kommunikations-strategie und -kultur	Konfliktlösungsstrategie
		Mitgliederjahrestreffen
		Geschäftsordnung
		Übersicht von Ansprechpartner:innen / Kontaktpersonen
S2.3	Vertrauen / Reziprozität	Transparenz über Betriebsgeschehen, Anbauweise und Budgetplanung
		Newsletter / »Erntepost«

Wirtschaftliche Stabilität (W)		
Indikator		
W1 – Finanzierbarkeit		
W1.1	Kostendeckung	Saldo Leistungen (Beiträge + Förderunge & Kosten (Fixkosten + variable Kosten)
		Unternehmerlohn/ Lohnniveau
W.1.2	Produktivität	Hektarleistung
W1.3	Liquidität	Cash-Flow III
		Langfristige Kapitaldienstgrenze

W2 – Sicherheit der wirtschaftlichen Basis		
W2.1	Ressourcen-sicherheit	Arbeit
		Nachfolge
		AK-Verfügbarkeit
		AK-Qualität
		AK-Gesundheit
		AK-Flexibilität & Teamgröße
		AK-Fluktuation
		Job-Attraktivität
		Ehrenamtsarbeit
		Kapital
		Zugang zu Fremdkapital
		EK-Quote
		Rücklagen
		EK-Veränderung (bereinigt)
		Zugang Sachkapital
		Boden
		Langfristiger Zugang
		Bodenfruchtbarkeit
		Wissen
		Zugang zu externem Wissen
		Kompetenzen im Team
W2.2	Nachfrage-Sicherheit	Verlässliche Verträge
		Fluktuation
		Warteliste
		Zahlungsbereitschaft
		Zahlungsfähigkeit

Transformationsmodell Solidarische Landwirtschaft

Mithilfe des “Trilemma-Checks” Probleme zielgerichtet identifizieren

Mögliche Stabilisierungsmaßnahmen

Transformationsmodell Solidarische Landwirtschaft

Mithilfe des “Trilemma-Checks” Probleme zielgerichtet identifizieren

Mögliche Stabilisierungsmaßnahmen

Transformationsmodell Solidarische Landwirtschaft

Mithilfe des “Trilemma-Checks” Probleme zielgerichtet identifizieren

Mögliche Stabilisierungsmaßnahmen